



HEIMISCHE STRÄUCHER FÜR EINE HÖHERE ARTENVIELFALT IM GARTEN

Nutzen Sie unsere Online Angebote auf
www.salzburg.gv.at/naturinsalzburg/!

Hecken bereichern den Garten als Lebensraum.

Sie bieten Verstecke für kleine Säugetiere wie Igel oder Haselmaus. Frei brütende Vogelarten wie Mönchsgrasmücke oder Amsel wählen dichtes Strauchwerk zum Bau ihrer Nester. Am Fuß der Hecke leben zahlreiche Insekten und andere Gliederfüßer, die sich tagsüber unter einer Mulchschicht aus Laub und Grasschnitt verbergen. Unter ihnen auch Glühwürmchen, welche effiziente Schneckenjäger sind. Ökologisch besonders wertvoll sind sogenannte „Heckensäume“ aus blühenden Kräutern und Gräsern. Durch ihre Anlage entstehen zusätzliche Versteckmöglichkeiten oder Nahrungsquellen in Form von Blütenstaub und Nektar für Bienen, Schmetterlinge und zahlreiche andere Bestäuber.

Welche Sträucher soll man pflanzen?

Heimische Laubsträucher sind am wertvollsten für die Natur, weil sie sich gemeinsam mit den heimischen Tierarten im Laufe der Entwicklungsgeschichte wechselseitig angepasst haben.

Dadurch haben die Tiere „gelernt“ gerade diese Sträucher als Nahrungsquelle und Unterschlupf zu nutzen. Früchte, Blüten und Blätter dienen also Schmetterlingsraupen, Bienen und Hummeln, sowie Vögeln als optimale Nahrungsquelle.

So braucht etwa der Ligusterschwärmer den Ligusterstrauch als Futterpflanze, während der Zitronenfalter auf den Faulbaum angewiesen ist. 62 Vogelarten nutzen die Früchte des Schwarzen Holunders, an Weißdorn wurden über 150 Insektenarten nachgewiesen. Die Früchte des Ligusters sind ein wichtiger Wintervorrat für viele Vogelarten. Die Haselnuss dient der Haselmaus als Hauptnahrungsquelle – wie es der Name schon sagt. Die Blüten des Dirndlstrauchs und die Palmkätzchen vieler Weidenarten sind eine erste Bienenweide nach dem langen Winter. Eine bunt gemischte Hecke aus verschiedenen Arten erhöht die Zahl der angelockten Tierarten ganz entscheidend.

Im Vergleich dazu bilden fremdländische Gehölze wie Forsythie oder Thujen zwar Windschutz und Versteckmöglichkeiten, aber kein für unsere Tiere nutzbares Futterangebot mit Früchten oder Blüten.

„Natur im Garten“ Salzburg

Informationen zu „Natur im Garten Salzburg“ unter
www.salzburg.gv.at/naturinsalzburg/.

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an das Gartentelefon +43 (0)662 8042 4570 oder salzburg@naturimgarten.at.

Mit Unterstützung von Land und Europäischer Union



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



www.salzburg.gv.at/naturinsalzburg